

Woran kann ich die Tigermücke erkennen?

- Sie ist nur ca. 6 mm groß.
- Sie ist schwarz-weiß gefärbt.
- Sie hat fünf weiße Streifen an ihren Hinterbeinen.
- Das Ende der Hinterbeine ist weiß.
- Sie hat einen weißen Längsstreifen auf dem Rücken des Vorderkörpers.



Sollten Sie auf Ihrem Grundstück eine Asiatische Tigermücke entdecken, werden Sie um Meldung an die KABS (www.kabsev.de/stichts, oder über den QR-Code rechts) oder das Naturzentrum Rheinauen (E-Mail: info@naturzentrum-rheinauen.de) gebeten.



Weitere Informationen erhalten Sie unter:

- Faltblatt des Umweltbundesamtes:
„Die Asiatische Tigermücke: *Aedes Albopictus* - Fachinformation“,
www.umweltbundesamt.de
- Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Stechmückenplage e.V. (KABS)
www.kabsev.de
- Naturzentrum Rheinauen Rust
www.naturzentrum-rheinauen.de

GEMEINDE
RUST

Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) in Rust



© Nicolas Henon TIGER

Informationen bei:

Gemeinde Rust
Umweltamt

Naturzentrum Rheinauen
Allmendweg 5 · 77977 Rust
07822/864536
info@naturzentrum-rheinauen.de
www.naturzentrum-rheinauen.de

Woher kommt die Tigermücke?

Ursprünglich stammt die Tigermücke aus Südostasien. Aufgrund passiver Verschleppung durch den Menschen (Warenhandel, Reiseverkehr) und Anpassungen an andere Klimaräume siedelt sie sich weltweit in immer mehr Regionen an (z.B. in Südeuropa oder auch in Nordamerika).

In Deutschland findet die Tigermücke u.a. im Oberrheingraben klimatisch attraktive Bedingungen, die mittlerweile auch eine Überwinterung der trockenresistenten Eier ermöglichen.

Wo brütet sie?

Die Tigermücke ist sehr anpassungsfähig. Sie benutzt als Brutstätten gerne Wasserreste in Blumenvasen, Eimern, Regentonnen, Altreifen oder Pfützen auf Abdeckplanen. Auch Trockenphasen können die Eier überdauern. Die Larven entwickeln sich dann, wenn die Brutstätten wieder mit Wasser gefüllt werden. Ebenso können kälteresistente Eier produziert werden, die auch einen Winter in Mitteleuropa überdauern.

- ✓ Abdichten von Regentonnen, Zisternen, etc.
- ✓ Behälter unter Dächern lagern bzw. umdrehen
- ✓ Verzicht auf Untersetzer
- ✓ Fließgewässer und Teiche sind keine Tigermücken-Brutstätten

Unterstützen Sie uns!



- ✗ Unnötige Wasserbehälter entsorgen (Friedhofsvasen...)
- ✗ Wasser von Regentonnen etc. wöchentlich restlos vergießen
- ✗ Untersetzer, Planschbecken, Vogeltränken etc. wöchentlich entleeren
- ✗ Dachrinnen auf Verstopfung überprüfen

Wasseransammlungen, die nicht beseitigt werden können, wie z.B. in Gullys, etc. können mit Bti-Tabletten behandelt werden.

Warum muss die Asiatische Tigermücke bekämpft werden?

Sie ist als Überträger von Krankheitserregern wie beispielsweise dem Zika-, Chikungunya- und dem Dengue-Virus bedeutsam. Das Risiko ist in Deutschland jedoch noch sehr gering. Allerdings kann sie als tagaktive Stechmücke zu einer erheblichen Belästigung werden.

Wie kann man helfen?

WICHTIG: Beseitigen Sie alle unnötigen Brutstätten oder sanieren Sie diese z.B. durch Abdecken.



Regentonnen sind häufige Massenbrutstätten. Um diese nach wie vor als Regenwasser-Reservoir nutzen zu können, sollten sie mit einem Netz abgedeckt werden. Das Netz sollte dicht anliegen und nicht durchhängen.



Gießkannen und unbepflanzte Blumenkästen sollten umgedreht gelagert werden. Wird regelmäßig gegossen, kann das Wasser in den Gießkannen bleiben. Blumenkästen mit Wasserreservoirs müssen alle drei bis vier Tage geleert und ausgespült werden.



Blumentopfuntersetzer können in einer regenreichen Zeit mehrere Tage mit Wasser gefüllt sein und dienen so der Asiatischen Tigermücke als Brutstätte. Deshalb sollten die Untersetzer spätestens alle drei bis vier Tage entleert werden.



In durchhängenden oder verstopften **Regenrinnen** kann sich Regenwasser ansammeln und je nach Witterung länger stehen. In verstopften Regenrinnen sollte der Dreck entfernt werden, hängende Regenrinnen sollten fachgerecht repariert werden, so dass das Wasser direkt abfließen kann.

Dies sind nur ein paar Beispiele von Brutstätten der Tigermücken. Weitere Hinweise finden Sie unter www.naturzentrum-rheinauen.de

Wie funktioniert die Behandlung mit Bti?

Der biologische Wirkstoff auf der Basis von *Bacillus thuringiensis israelensis* (Bti) ist ein Eiweiß, das Mückenlarven abtötet. Für alle anderen Insekten, Tiere, Pflanzen und den Menschen ist der Wirkstoff aber unschädlich.

Zum Einsatz kommt Bti nur in Gebieten mit Stechmückenbefund!

Anwendungshinweis:

Eine Bti-Tablette reicht für etwa 50 Liter Wasser. Sie kann direkt eingesetzt oder vorher in einer geringen Menge aufgelöst und angewendet werden. Die Wirkungsdauer beträgt ca. 2 Wochen.

Entwicklungszyklus

- 1 am Wasserrand abgelegte Eier
- 2 Larvenstadium - **hier wirkt Bti**
- 3 Puppe
- 4 Stechmücke (Adult)

